

Jahresbericht Präsident 1999

Schwerpunkte im abgelaufenen Vereinsjahr.

1. August-Brunch am See. Eine neue Herausforderung. Keine Erfahrungswerte, keine Anmeldungen, ohne präzise Wettervorhersage. Und das alles mit Laien. Aber das sehr gute Wetter und die durchwegs motivierten Helfer haben so mancher Panne die Spitze gebrochen. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an die Gemeinde, welche sich wie schon in den vorhergehenden Jahren wiederum sehr hilfsbereit gezeigt hat.

Mit viel Bewunderung und Freude konnte ich den **JUGI Tag** erleben. Es war für mich wieder einmal mehr die Bestätigung, dass hoch gesteckte Ziele absolut ihren Sinn haben und für ein Klima im Verein sehr viel Positives bringen. Zwar steht der finanzielle Erfolg bei einem solchen Anlass leider in keinem Verhältnis zum Aufwand, aber ich hoffe, dass sich Leute, welche einige hundert Arbeitsstunden für ein solches Projekt aufwenden, der Tragweite und Bedeutung Ihrer Arbeit bewusst sind und das auch als Lohn annehmen können.

Zum zweiten Mal hintereinander wurde der **Lottomach** völlig neu organisiert. Für mich war „durchkommen“ und etwas verdienen das Hauptziel. Nachdem am Samstag das Ziel noch bei weitem nicht erreicht war, durfte ich am Sonntag abend mit Befriedigung feststellen, dass wir doch noch ein ansprechendes Ergebnis erreicht haben. Die Basis auf der wir jetzt aufbauen können ist gelegt. Packen wir's an und machen es im 2000 besser. Dann haben wir mit dem Lottomatch nach wie vor einer der wichtigsten finanziellen Stützen im Verein.

Eine **Hauptversammlung** mal ganz anders. Unter diesem Motto werden wir am 28. Januar 2000 in der AC Turnhalle versuchen jung und alt zu begeistern. Wir sind der Meinung, dort ein gutes Ambiente zu schaffen. Ich hoffe auf eine rege Beteiligung.

Zu berichten gibt es auch von unserem Regionalverband OTV. Nach einem Präsidentinnen-Wechsel im OFTV werden erneut Schritte zur Gemeinsamkeit (Fusion) geprüft. Offenbar wird auch im OFTV realisiert, dass man nicht nur mitmachen (Turnfest, Kreiskurs, etc.) kann, sondern sich auch aktiv am Geschehen und der Verantwortung beteiligen sollte.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, all jenen zu danken, die sich einmal mehr für unseren Verein in irgend einer Weise engagiert haben. Wenn Vereine nicht

mehr so im Trend sind wie auch schon, so glaube ich nicht, dass sie an Bedeutung verloren haben. Aber wahrscheinlich müssen wir uns Gedanken über die Strukturen. Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, all jenen zu danken, die sich einmal mehr für unseren Verein in irgend einer Weise engagiert haben. Wenn Vereine nicht mehr so im Trend sind wie auch schon, so glaube ich nicht, dass sie an Bedeutung verloren haben. Aber wahrscheinlich müssen wir uns Gedanken über die Strukturen eines Vereins machen. Bindung, Verpflichtung oder Finanzierung sind Begriffe, die in den letzten Jahren beim einzelnen Turner einen neuen Stellenwert erhalten haben. Wollen wir versuchen das zu berücksichtigen, Strukturen wenn nötig zu verändern und uns wieder dem Kern der Sache widmen, nämlich dem Turnen. Ich jedenfalls wünsche uns beim Turnen fürs nächste Jahr viel Erfolg.

Der Präsident

Jahresbericht 1999 Oberturner

Wenn ich die gespeicherten Daten der ersten Jahreshälfte 1999 aus meinem Hirn herunterlade, habe ich das Gefühl, dass kein vernünftiger Jahresbericht zustande kommt. Vor Augen sehe ich aus dieser Zeit beispielsweise prachtvolle Korallenriffe am Great Barrier Reef, Delphine, die in der wilden Brandung des Indischen Ozeans ihre Kunststücke vorzeigen, klein Kusi, der auf illegale Weise ins neue Olympiastadion in Sydney eindringt oder derselbe Kusi, der noch ein weiteres Bier bestellt, obschon die bereits vernichteten Büchslis eigentlich genug gewesen wären für einen Sportlermagen. Ihr seht, dies entspricht nicht den sportlichen Aktivitäten des TVS. Da wir aber in der glücklichen Lage sind, dass die sportliche Leitung durch ein Oberturner-Trio gemanagt wird, liegen solche Abstecher drin.

Mir kam jedenfalls zu Ohren, dass die Trainings in dieser Zeit Spass machten, rege besucht wurden und die Motivation stimmte. Events, wie das Tenero-Trainingslager oder das Siviez-Skiweekend gingen erfolgreich über die Bühne. Leider kam das geplante Trainings-Wochenende zur Turnfestvorbereitung wegen Terminmangel nicht zustande. Was nicht ist, kann (und wird) noch werden, versprochen.

Beim Kantonaltturnfest in Interlaken gelang uns ein starkes Resultat, das aber, wenn man die einzelnen Disziplinen etwas genauer unter die Lupe nimmt, trotzdem nicht ganz zu befriedigen mag. Wir wollen und können mehr. Dazu später.

Jahresbericht Turnen für Alle 1999

Thierachern, 4. Januar 2000

Vom 12. Januar bis 21. Dezember wurden in 36 Lektionen mit einer sehr guten Beteiligung (durchschnittlich 20 TeilnehmerInnen) jeweils am Dienstag von 1900 bis 2000 Uhr in der Turnhalle Dürrenbühl geturnt.

Die Einnahmen (Fr. 31.-) vom 31.8.99 wurden der Aktion 0Glückskette übergeben.

Ein grosser Kern der Teilnehmer besuchte die Lektionen beinahe zu 100 % und es zeichnet sich ab, dass dadurch beinahe ein Vereinsleben entsteht. Es wurden gemeinsame, gut besuchte Anlässe wie z.Bsp.: Curling, Brätle am See, Racletteessen, Kegeln usw. organisiert.

Dieses Jahr hatten wir keine Leiterprobleme, standen doch die ganze Zeit folgende LeiterInnen zur Verfügung:

- Fränzi Lobsiger
- Heidi Neukomm
- Hansruedi Indermühle
- Bruno Lustenberger
- Heinz Maibach
- Bernhard Zürcher

Im kommenden Jahr werden wir mit einem Leiter weniger auskommen müssen, da Hansruedi Indermühle auf Ende 1999 aus zeitlichen Gründen demissionierte.

Wir danken dem TV für das Verständnis und das Entgegenkommen bei den jeweiligen Zeitverschiebungen der Lektionsenden (bis 2030 Uhr) ganz herzlich.

Im Grossen und Ganzen hatten wir keine Probleme und der Turnbetrieb kann aus unserer Sicht so weitergeführt werden.

Finanzen

Die Jahresrechnung präsentiert sich wiederum sehr ausgeglichen und wir können mit einem geringen Saldo vortrag ins neue Jahr.

Für das Leiterteam:

B. Zürcher

Vorstand und Technischer Kommission. Nach der Fusion mit den Damen 1998 waren auch einige Anpassungen in der Organisation erforderlich.

Noch vor den Sommerferien konnten die wesentlichen Voraussetzungen erfüllt werden, um mit fünf Mannschaften in die neue Meisterschaft zu starten. Während den Trainingswochen besuchten wir auch einige Turniere, um den aktuellen Stand zu überprüfen. Ein Höhepunkt war sicherlich auch das Plauschturnier Mitte August, als unsere deutschen Kollegen aus Gernsheim in Spiez zu Besuch waren. Einige ehemalige Spiezer Handball-Cracks nahmen auch teil und wurden sofort wieder in den Bann unserer Sportart gezogen.

Ende September zog es uns ins Trainingswochenende nach Mürren. Das Wetter zeigte sich von der schlechten Seite. Eigentlich nicht aussergewöhnlich wenn man bedenkt, dass der Läset-Sunntig stattfand. Wir liessen uns dadurch aber nicht die gute Laune vertreiben, weil wir ja in der Halle trainieren. Auch der gemütliche Teil kam nicht zu kurz, obwohl Mürren nicht gerade das Ausgangsparadies darstellt.

Kurs vor Saisonbeginn durften sich die Damen in das neue gesponserte Dress einkleiden. Herzlichen Dank an Christian Nussbaum, Architekturbüro Spiez. Auch ein neues Riegenlogo zierte das neue Dress.

Am 26.11.1999 luden wir unsere Passivmitglieder und Sponsoren zum ersten Handballabend ein. Ein gelungener und gemütlicher Anlass, der bestimmt mehr Besucher verdient hätte.

Mittlerweile stehen wir mitten in der Meisterschaft. Den drei JuniorenInnen-Mannschaften läuft es nicht sehr gut, entspricht aber in etwa den Zielsetzungen und realistischen Erwartungen. Die Herrenmannschaft befindet sich im Mittelfeld, durchaus noch mit Ambitionen auf die Aufstiegsspiele. Die Damen gingen bisher immer als Sieger vom Platz und zieren stolz die Ranglistenspitze.

Der Betrieb läuft rund obwohl es immer wieder kleinere und grössere Probleme zu lösen gibt. Auch bei uns wäre weniger manchmal mehr.

Spiez, im Januar 2000

Beat Welten, Präsident

Die Sommeraktivitäten waren leger und wohl geprägt vom herannahenden Grossanlass Oberländischer Jugitag Spiez. Dem grandiosen TVS-OK unter der Leitung von Heinz Maibach gelang die Organisation des Jugitags 1999 auf tadellose Art und Weise; die vielen Komplimente von Jugendlichen und Leitern unterstrichen dies. Zudem stimmt auch der finanzielle Erfolg, der uns für eine gewisse Zeit etwas Luft gibt. Das Gelingen hing natürlich auch vom Einsatz aller Helfer/innen ab, das Engagement und die zu spührende Motivation waren super.....die wenigen Aktivturner, die jetzt kein rotes Jugitagshirt zu Hause haben, sollten ihre Rolle innerhalb eines Sportvereins vielleicht mal überdenken.

Weitere Highlights waren bestimmt auch die wieder ins Leben gerufene Jahresmeisterschaft (wer hat denn schon mal Mirabellensteine-Weitspucken gemacht.....), der von René organisierte Maluco-Vorstandsausflug (wir dürfen uns jetzt Kanu-Piraten nennen) oder die erst kürzlich sehr erfolgreich abgeschlossene OTV-Unihockeymeisterschaft, bei der wir glanzvoll den Aufstieg in die A-Gruppe geschafft haben.

Selbstverständlich feierten unsere Topathleten im GETU und LA auch einige Einzelerfolge, sowohl am Turnfest, als auch an diversen lizenzierten Wettkämpfen auf hohem Niveau.

Sportliche Ziele 2000

1. **Turnfestsieg** am Oberländischen Turnfest im Juni in einer tiefen Stärkeklasse. Nachdem wir nach dem Kantonturnfest Interlaken gemerkt haben, dass die Differenz zur Spitze nicht sehr gross ist und wir mit konzentrierten Kräften in den richtigen Disziplinen auf sehr gute Punktzahlen kommen können, haben wir uns dieses grosse, aber realistische Ziel gesteckt. Die Leichtathleten werden gezielt dort eingesetzt, wo unsere Stärken liegen und die starken Geräteturner, unterstützt mit den Ältesten des Jutu, werden unter der Leitung von Heinz Kummer versuchen, ein packendes Getu-Programm zu realisieren. Erfreulicherweise spürt man in den Reihen der Getus viel Enthusiasmus; kein Wunder, nach einem solch glorreichen Auftritt wie letzten Sommer im Zirkuszelt.
2. Erfolgreiche Einzelsportler in der Leichtathletik und im Geräteturnen

3. Klassenerhalt in der OTV-Unihockeymeisterschaft nächsten Herbst

4. Viel Spass und Motivation in allen Trainings

Wieviele Jahre es her ist, seit der TV Spiez bei einem Turnfest einen Stärkeklassesieg erreicht hat, habe ich nicht abgeklärt. Aber ich denke, dass sich bloss die Ältesten daran erinnern könnten. So ein Sieg wäre g..... Packen wir's an !!!

Eurer Oberturner-Trio
Kusi, Hadi, René

PS Das Jahresprogramm wird an der HV verteilt und wird ab diesem Zeitpunkt auch im Internet unter [www\turnenspiez.ch](http://www.turnenspiez.ch) abrufbereit sein.

JUTU, Jahresbericht der Präsidenten

Viele gute bis sehr gute Resultate an Wettkämpfen, Mithilfe bei der Organisation des Jugitages, ein genialer Auftritt der Geräteriege im Zirkus, Rekrutierung neuer Leiter und was das Wichtigste ist, über 350 turn- und spielbegeisterte Kinder und Jugendliche in verschiedenen Gruppen und Sparten, prägten das JUTU-Jahr 98/99. Im Bereich Wettkämpfe müssen wir weiterhin intensiv arbeiten, um die guten Resultate halten, oder noch verbessern zu können. Hier sind sowohl Athleten wie auch die Trainer stark gefordert. Wir sind der Meinung, dass das Potenzial vorhanden und noch lange nicht ausgeschöpft ist. Ob aber beide Seiten bereit sind, den nötigen (sehr grossen) Einsatz zu leisten, wird die Zukunft zeigen. Natürlich müssen wir auch schon bei den Jüngsten weiterhin gute Lektionen anbieten. Der Zirkusauftritt im Juni und der Jugendturntag auf heimischen Anlagen, war sicher für Viele ein einmaliges Erlebnis. Für beide Anlässe wurde von vielen Eltern und den Leitern ein gewaltiger Effort geleistet. Ganz herzlichen Dank - ohne Eure Hilfe und Unterstützung geht es wirklich nicht !!

Der Waterplayer war eher für unsere Jüngsten, die mit viel Freud Hunderte von kleinen Schiffchen den Mühlebach hinunter schaukeln liessen.

Das liebe Geld.... Damit unsere Kassierin nicht rote Zahlen schreiben muss, haben wir auch im Bereich der Finanzmittelbeschaffung ein paar Einsätze hinter uns. Ein dickes Lob an unsere Lösliverkäufer, die an der WGA alle 1500 Lose an den Mann oder die Frau brachten. Merci Giele u Meitli.

Leider gab es auch Sachen, die weniger rund liefen. Die Homepage des JUTU startete sehr gut und hatte dann aber mit Nachschub an Bild- und Textmaterial zu kämpfen, so dass unser Webmaster auf ziemlich verlorenem Posten stand. Ein Tunnelbauer kommt auch nicht weit, wenn man ihm eine Tunnelfräsmaschine verspricht und dann nur ein Handbohrer zur Verfügung stellt.

Die Leitertreff's werden vorläufig auf Eis gelegt, da die Nachfrage eindeutig zu wenig vorhanden ist. Herzlichen Dank den treuen Teilnehmer/innen.

Der Blick in die Zukunft. Am 6./7. Mai 2000 organisiert das JUTU Spiez die Kantonalen Geräteturntage im Einzel- und Mannschaftsgeräteturnen in der Mehrzweckhalle AC-Zentrum. Auch hier werden wir wieder auf grosse Unterstützung der Eltern und der älteren Jutuler angewiesen sein. Wir brauchen immer wieder solche Anlässe, sonst werden die Mitgliederbeiträge schon bald wieder steigen.

Es ist uns ein grosses Bedürfnis im Namen des gesamten Jutu all unseren treuen Helferinnen und Helfern ganz herzlich zu danken. Wir würden uns sehr freuen, nächstes Jahr wieder viele, auch Neue, bei Einsätzen für unsere Jugend begrüßen zu dürfen. Helfen ist nicht immer nur ein "mega Chrampf" es kann ab und zu ganz gemütlich sein. Die Helfer am Jugitag können das sicher bestätigen.

Ein riesen M E R C I geht an unsere über 70 Leiterinnen und Leiter, sowie Kampfrichter und Kampfrichterinnen, die jahrein jahraus unzählige Stunden ihrer Freizeit in die Jugendarbeit investieren. Leute macht weiter so!!

Nun wünschen wir allen ein erfolgreiches 2000.

Heinz und Heinz

Jahresbericht Handballriege

Die Handballriege schliesst das Riegenjahr Ende April ab, nach Beendigung der Meisterschaft. Anschliessend beginnt schon wieder die Vorbereitung auf die nächste. Auch 1999 war diese Zeit geprägt durch Aenderungen in